



AMPO-JAHRESBERICHT 2014/15

# Cinémobile

Mobile Aufklärung in ländlichen Regionen

## UNSERE VISION

---

Informationen über Familienplanung, Frauen- und Kinderrechte sowie Umweltfragen auch in weit entfernte Dörfer zu bringen und dadurch zu einer Verhaltensänderung beizutragen, ist das Hauptanliegen des Projektes Cinémobile.

➤➤ Aufklärung, Beratung und  
Prävention der Bevölkerung  
des ländlichen Raums.





## UNSERE TÄTIGKEITEN/AKTIVITÄTEN

---

Die Aktivitäten von Cinémobil werden, unter der Leitung der Direktorin des Zentrums P.P.Filles Hedwige Ouedraogo, durchgeführt von

- » 1 Projektleiterin, die die Aktivitäten koordiniert und überwacht
- » 2 Animateuren
- » 1 Fahrer.

Das Projekt Cinémobil wählt jedes Jahr eine andere der insgesamt 45 Provinzen Burkina Fasos aus, um dort seine Aufklärungsveranstaltungen durchzuführen. Im Jahr 2014/15 war dies die Provinz Zoundweogo in der Region Centre-Sud, ca. 120 km südlich von Ouagadougou gelegen. An diesen verschiedenen Aktivitäten von Cinémobil haben insgesamt 46.420 Personen der Provinz teilgenommen.

### I. VORBEREITENDE AKTIVITÄTEN

In einem ersten Schritt fuhr das Team von Cinémobil nach Manga, einer Stadt, die zugleich Hauptort der Region Centre-Sud und der Provinz Zoundweogo ist. Dort traf man sich mit dem Hochkommissar, den Bürgermeistern, Präfekten und Gemeinderäten einiger Gemeinden sowie mit Dorfchefs und religiösen Oberhäuptern, um die Aktivitäten vorzustellen und die für die Dörfer geeigneten Dörfer auszuwählen. Außerdem wurde mit den Sicherheitsbehörden sowie mit den örtlichen Beamten des Gesundheits- und des Sozialministeriums gesprochen.

Schlussendlich wurden zwei Gemeinden ausgewählt und innerhalb dieser jeweils fünf Dörfer. Es handelt sich um

- » die Gemeinde Guiba, die insgesamt 22 Dörfer mit 8.817 Einwohnern hat. In Guiba wurden folgende Dörfer ausgewählt:

*Dissomey Imassogo Guéré Boura Guiba Dorf*

- » Und die Gemeinde Nobéré, die 27 Dörfer mit 9499 Einwohnern umfasst. In Nobéré arbeiteten wir in folgenden Dörfern

*Bion Dakèkma Nobili Nobéré Dorf Tampouy.*

Nach der Identifizierung der Gemeinden folgt als nächste Aktivität die Identifizierung der Kontaktpersonen. Diese sind Freiwillige, die sich das ganze Jahr über an der Seite des Ciné-Mobil-Teams engagieren. Ihre Aufgaben sind v.a. das Informieren und Mobilisieren der Dorfbewohner für die jeweils anstehenden Sensibilisierungsveranstaltungen. Außerdem stellen sie fallweise weitere Kontakte z.B. zu den Sicherheitsbehörden und den staatlichen Behörden her und informieren das Cinémobil Team über etwaige Vorkommnisse in den Dörfern.

In jedem Dorf wurden jeweils ein Mann, zwei Frauen und ein Junge ausgewählt. In diesem Jahr haben wir die Entscheidung getroffen, keine jungen Mädchen mehr als Kontaktpersonen auszuwählen, da diese zu häufig den Wohnort wechseln. Die jungen Mädchen wurden von einer jungen, verheirateten Frau ersetzt, die damit beauftragt war, die Mädchen der Dörfer zu mobilisieren.

Die insgesamt 40 ausgewählten Kontaktpersonen wurden dann vorab in den Themen der verschiedenen Sensibilisierungsaktivitäten ausgebildet. Diese Ausbildung dauerte in jeder Kommune drei, also insgesamt sechs Tage. In beiden Kommunen wurden die Ausbildungsveranstaltungen von den jeweiligen Bürgermeister\*innen eröffnet, was deren Engagement für die Aktivität unterstreicht. Außerdem konnten sich die Kontaktpersonen durch die Ausbildungen mit dem Programm von Cinémobil vertraut machen, ein Umstand, der von ihnen allgemein begrüßt wurde.

## 2. DIE SENSIBILISIERUNGSAKTIVITÄTEN

Im Jahr 2014/15 wurden in jedem Dorf folgende Themen behandelt:

- » Kinderarbeit, -handel und -ausbeutung
- » AIDS
- » Hygiene und Ebola
- » Ungewollte Schwangerschaften
- » Zwangs- und Kinderheirat
- » Familienplanung
- » Sexuell übertragbare Krankheiten
- » Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern
- » Umweltschutz



Zu jedem dieser Themen wurden zwei Arten von Veranstaltungen durchgeführt: zum einen Gesprächsrunden und zum anderen Filmvorführungen. Über den Tag verteilt finden jeweils vier verschiedene Gesprächsrunden mit den verschiedenen Personengruppen statt: jeweils eine Gesprächsrunde für die Männer, die Frauen, die Jungen und die Mädchen. Diese Trennung hat sich bewährt, da die Teilnehmer innerhalb dieser homogenen Gruppen freier diskutieren, Fragen stellen und sich austauschen.

Abends wird dann in den Dörfern ein Film zum jeweiligen Thema gezeigt, bei dem dann alle Personengruppen zusammen kommen. Der abendliche Termin ist zum einen nötig, weil man nur dann einen Film unter freiem Himmel zeigen kann, zum anderen hat er sich aber auch bewährt, weil man abends auch die Personen erreicht, die sich im Laufe des Tages nicht die Zeit nehmen konnten, an den Gesprächsrunden teilzunehmen. Darüber hinaus sind Filme ein ausgezeichnetes Mittel, um die tagsüber diskutierten Fragen anschaulicher zu gestalten. Im Anschluss an die Filme wird jeweils diskutiert.

Im Laufe des Jahres werden außerdem in ausgewählten Dörfern besondere Aktionstage organisiert. Im Jahre 2014/15 waren es fünf. Die Aktivitäten während dieser Aktionstage sind folgende:

- » Jeweils ein Vortrag zu Fragen der Schwangerschaftsverhütung
- » Frage-Antworten-Spiele, bei denen die richtigen Antworten durch ein kleines Geschenk honoriert werden (T-Shirts, Seife, Eimer, Becher, Waschkannen etc.).
- » Das Verteilen von Informationsblättern, die extra für diesen Anlass hergestellt worden waren.

Die Fragen beim Frage-Antworten-Spiel beschränkten sich nicht nur auf das Thema des Tages (Schwangerschaftsverhütung), sondern bezogen sich auch auf die anderen Themen der vorausgegangenen Sensibilisierungsveranstaltungen. Dies erlaubt es dem Ciné-Mobil-Team zu überprüfen, inwieweit die Informationen bei den Dorfbewohnern angekommen sind und verstanden wurden.

Außerdem kann durch die Aktionstage eine grössere Mobilisierung erreicht werden, die teilweise sogar die Nachbardörfer erfasst. Diese werden somit auch für das Thema und die Sensibilisierungen allgemein interessiert.

Ausserhalb der hier zuvor aufgeführten Aktivitäten wird das Ciné-Mobil-Team manchmal auch um die Abhaltung von Einzel- und Gruppengesprächen gebeten. Diese dienen dazu die Aktivitäten zu organisieren oder einzelne, während der Sensibilisierung angeschnittene Punkte zu vertiefen.

Schliesslich führen die Mitarbeiter des Ciné-Mobil-Teams auch Hausbesuche durch, die dazu dienen

- » Den Kontakt mit der lokalen Bevölkerung zu vertiefen
- » Kontaktpersonen, Dorfchefs und andere wichtige Persönlichkeiten die Ehre zu erweisen
- » Oder an sozialen Angelegenheiten teilzunehmen (traditionelle Feste, Geburten, Hochzeiten, Todesfälle etc.).

Wenn das Ciné-Mobil-Team auf Personen trifft, die sich in besonderen Notlagen befinden, hilft es den Betroffenen dabei, diese Probleme zu lösen, u.a. indem es diese zu den jeweiligen staatlichen Stellen begleitet. Im Jahr 2014/15 wurden so insgesamt sieben Personen in Krankenstationen oder zu Sozialämtern begleitet.

### 3. PROJEKTSTEUERUNG UND VERWALTUNGSARBEIT

Zu Beginn des Jahres wurden ein Jahres- sowie detailliertere Quartals- und Monatspläne erstellt, mit deren Hilfe eine effektive Überprüfung des Ablaufs der Aktivitäten möglich war.

Generell verbringt das Ciné-Mobil-Team in jedem Monat drei Wochen in der Interventionsregion, die verbleibende Woche ist das Team in Ouagadougou, wo es seine Berichte schreibt, die Ausgaben abrechnet und sich mit der Leiterin und den anderen Mitarbeitern des P.P.Filles-Teams abstimmt.

Außerdem fährt die Projektkoordinatorin regelmässig in die Interventionsregionen, um

- » den Fortschritt der Aktivitäten zu überprüfen,
- » die Meinung der Begünstigten über das Projekt einzuholen
- » und eventuelle Schwierigkeiten, z.B. mit den lokalen Behörden, beizulegen.

Im Laufe des Jahres wurden regelmässig Zwischenberichte verfasst, mit deren Hilfe u.a. auch dieser Jahresbericht fertig gestellt werden konnte.

### DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

Bei Cinémobil ging im Jahr 2014/15 alles seinen gewohnten Gang, es waren keine besonderen Herausforderungen zu bewältigen.

### PERSONALIEN

Wir haben den Vertrag eines der Animateure von Cinémobil nach Auslaufen im August 2015 nicht verlängert und werden für den Beginn des neuen Jahres einen Ersatz gesucht.

### SCHWIERIGKEITEN

Die grössten Schwierigkeiten des Projektes liegen in

- » Schwachen Mobilisierung der Bevölkerung
- » Der Erwartung der Kontaktpersonen, für ihre Bemühungen eine Entschädigung zu erhalten.

### PERSPEKTIVEN UND AUSBLICK

Was die Schwierigkeiten bei der Mobilisierung anbelangt, so haben die administrativen Amtsträger der Region (Hochkommissar, Präfekten) uns versprochen, mit den Kontaktpersonen und den Dorfvertretern zu sprechen, um eine grössere Mobilisierung der Bevölkerung zu erreichen.

Bezüglich der Entschädigung für die Kontaktpersonen schlagen wir vor, in den kommenden Jahren zumindest die Zahlung von Telefonkarten vorzusehen, damit diesen die Organisation unserer Aktivitäten erleichtert wird und sie zumindest die Telefongebühren nicht aus eigener Tasche zahlen müssen. Generell hat das Ciné-Mobil-Team gemeinsam mit der Leitung von P.P.Filles beschlossen, auch im Jahr

2015/16 in der gleichen Region und den gleichen Dörfern zu verbleiben, weil sich bei einer vorausgehenden Evaluierung herausgestellt hatte, dass es einer Wiederholung der Themen bedarf, damit die Bevölkerung sich die Themen tatsächlich aneignen kann. Außerdem entsprach das Verbleiben in der Region dem ausdrücklichen Wunsch der Bevölkerung.

## PARTNER

---

Die wichtigsten Partner des Projektes Cinémobil sind die Verwaltungsbehörden der jeweiligen Provinz (Hochkommissar und Präfekten), die traditionellen und gewählten Würdenträger (Dorfchefs, Bürgermeister, Dorfvertreter) sowie die Sicherheitskräfte, die Sozialämter, die Krankenstationen und die Förster.

## BUDGET

---

Cinémobil wird ausschliesslich aus Zuwendungen der Freunde für AMPO e.V., Berlin und deren Hauptsponsor AHK Pflorgeteam finanziert. Im Jahr 2014/15 standen dem Projekt dafür 17.151 € zur Verfügung.

## ZAHLEN & FAKTEN

---

*In der Übersicht stellen sich die Aktivitäten des Projektes Cinémobil folgendermassen dar:*

Ziel	Geplante Aktivitäten	Durchgeführte Aktivitäten	Durchführung	Zielgruppe
Vorstellung des Projektes	Gespräche mit den administrativen, traditionellen und gewählten Würdenträger sowie mit den staatlichen Stellen.	2 Gemeinden und 10 Dörfer wurden ausgewählt	Zufriedenstellend	Gespräche wurden mit 236 Personen geführt, davon 180 Männer und 56 Frauen.
Identifizierung der Interventionsdörfer				
Die Kenntnisse der Kontaktpersonen verstärken .	40 Kontaktpersonen ausbilden.	40 Personen wurden ausgebildet.	100 %	Die 40 ausgebildeten Kontaktpersonen setzen sich zusammen aus 10 Männer, 20 Frauen und 10 Jungen.



**Sensibilisierungsveranstaltungen:**

Geplante Aktivitäten	Durchgeführte Aktivitäten	Durchführung	Zielgruppe
Die Durchführung von 360 Gesprächsrunden mit der Bevölkerung der ausgewählten Dörfer.	364 Gesprächsrunden wurden zu folgenden Themen: Verhältnis Eltern-Kinder, Kinderarbeit, -handel und -ausbeutung, ungewollte Schwangerschaften, Familienplanung, Zwangs- und Kinderheirat, Hygiene und Ebola	101%	An den Gesprächsrunden haben insgesamt 5.524 Personen teilgenommen, darunter 1.740 Männer, 1.869 Frauen, 1.049 Jungen und 866 Mädchen.
90 Filmvorführungen mit anschließender Diskussion organisieren.	90 Filmvorführungen mit anschließender Diskussion	100%	teilnehmende Personen: 30.547 Personen, darunter 9.649 Männer, 9.561 Frauen und Mädchen und 11.332 Kinder.
5 besondere Aktionstage organisieren.	5 besondere Aktionstage sind gemeinsam mit der Bevölkerung organisiert worden.	100%	Teilnehmer: 6.300 Personen, darunter 1.042 Männer, 1.597 Frauen, 1.361 Jungen, 1.250 Mädchen und 1.050 Kinder.
450 Gespräche mit den Zielgruppen führen .	467 Gespräche wurden geführt.	104%	An den Gesprächen haben 1.263 Personen teilgenommen, darunter 378 Männer, 421 Frauen, 281 Jungen und 183 Mädchen.
450 Hausbesuche durchführen.	453 Hausbesuche wurden durchgeführt.	101%	Durch die Hausbesuche wurden 2.463 personen erreicht: 761 Männer, 951 Frauen, 441 Jungen und 310 Mädchen
Die Zielgruppen bei Bedarf an zuständige Stellen und Dienste verweisen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Fälle mit sexuell übertragbaren Krankheiten</li> <li>• 1 Fall Empfängnisverhütung</li> <li>• 1 Fall Berechnung Menszyklus</li> <li>• 2 Fälle ungewollter Schwangerschaft</li> </ul>	Zufriedenstellend	Insgesamt wurden 7 Personen an andere Dienste überwiesen, darunter 5 Frauen, 1 Mann und 1 Mädchen

**Projektüberwachung:**

Ziel	Geplante Aktivität	Durchgeführte Aktivität	Durchführung
Verfolgung der Aktivitäten des Projektes.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellen eines Arbeitsplanes</li> <li>• Organisieren von Arbeitssitzungen mit dem Team</li> <li>• Überwachung der Aktivitäten in der Interventionsregion überwachen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsplan ist erstellt</li> <li>• Arbeitssitzungen sind organisiert worden.</li> <li>• Die Aktivitäten in der Interventionsregion sind überwacht worden</li> </ul>	Zufriedenstellend
Die Ergebnisse erfassen .	Arbeitsberichte verfassen.	Monatliche, vierteljährliche und jährliche Arbeitsberichte sind verfasst worden.	Zufriedenstellend



VIELEN DANK.

**Mehr zum Projekt:**

**[www.freunde-fuer-ampo.de](http://www.freunde-fuer-ampo.de)** 

**[www.sahel.de](http://www.sahel.de)** 